

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 14. Mai 2014

557. Krankenversicherung (Helsana-Tarifverträge ab 1. Januar 2013 für die Verrechnung von ambulanten Dialyseleistungen)

Für die Verrechnung von ambulanten Dialysebehandlungen gilt der zwischen H+ Die Spitäler der Schweiz und dem Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (nachfolgend SVK) geschlossene gesamtschweizerische Vertrag über Dialysebehandlungen vom 14. November 2011 (nachfolgend SVK-Vertrag), den der Bundesrat am 13. September 2013 genehmigte. Da die Helsana Versicherungen AG auf den 31. Dezember 2012 aus dem SVK ausgetreten war, schloss sie zur Verrechnung der eingangs genannten Leistungen mit zahlreichen Leistungserbringern im Kanton Zürich 15 Tarifverträge ab und reichte diese der Gesundheitsdirektion zur Genehmigung ein. Um weitere Informationen für die kantonale Genehmigung einzuholen, ersuchte die Gesundheitsdirektion das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Bundeskanzlei mehrmals um Edition des genannten Bundesratsbeschlusses vom 13. September 2013. Schliesslich erklärte das BAG mit Schreiben vom 3. Dezember 2013, dieser Bundesratsbeschluss sei nicht öffentlich und könne deshalb der Gesundheitsdirektion nicht ediert werden.

Nach Art. 46 Abs. 4 des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) bedürfen Tarifverträge der Genehmigung durch den Regierungsrat, sofern sie nicht in der ganzen Schweiz gelten sollen. Dieser hat zu prüfen, ob der Tarifvertrag mit dem Gesetz und dem Gebot der Wirtschaftlichkeit und Billigkeit in Einklang steht. Dabei hat er vorgängig die Preisüberwachung anzuhören (Art. 14 Preisüberwachungsgesetz). Diese verzichtete mit Schreiben vom 11. April 2013 auf eine Stellungnahme.

Die 15 zur Genehmigung eingereichten, unbefristeten Tarifverträge gelten ab 1. Januar 2013 und entsprechen bezüglich Tarifhöhe und Tarifstruktur im Wesentlichen dem ab 1. Januar 2012 gültigen und vom Bundesrat genehmigten SVK-Vertrag. Es gibt keine Anhaltspunkte, am Ergebnis dieser erst kürzlich auf Bundesebene erfolgten Prüfung der Gesetzeskonformität, Wirtschaftlichkeit und Billigkeit der Verträge zu zweifeln. Auch aus den heute vorliegenden Unterlagen ergeben sich keine Indizien, dass die vereinbarten Tarife nicht gesetzeskonform oder unwirtschaftlich sind. Entsprechend erscheinen diese Tarife sachgerecht und sind zu genehmigen.

Gemäss Art. 6 Abs. 2 der ausgehandelten Tarifverträge können die Tarife im gegenseitigen Einverständnis der Vertragsparteien angepasst werden, ohne dass der Tarifvertrag gekündigt werden muss. Zudem sehen diese Verträge in Art. 13 bzw. Art. 14 vor, dass alle Änderungen und Ergänzungen dieser Verträge und deren Anhänge schriftlich zu erfolgen haben und von den Vertragsparteien zu unterzeichnen sind. Änderungen im Sinne der genannten Vertragsklauseln sind aber der Genehmigungsbehörde vorzulegen, da sie nur gültig sind, wenn sie genehmigt werden. Spätere Vertragsanpassungen stehen demnach unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat.

Im Übrigen stehen die Vereinbarungen mit dem Gesetz in Einklang. Sie sind daher unter Berücksichtigung der erwähnten Einschränkungen zu genehmigen.

Gegen den vorliegenden Entscheid kann beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde erhoben werden (Art. 53 Abs. 1 KVG in Verbindung mit Art. 31 ff. Bundesgesetz über das Bundesverwaltungsgericht [SR 173.32]).

Auf Antrag der Gesundheitsdirektion
beschliesst der Regierungsrat:

I. Folgende, die Abgeltung von ambulanten Dialyseleistungen mit Wirkung ab 1. Januar 2013 regelnde Tarifverträge zwischen den nachfolgenden Leistungserbringern und der Helsana Versicherungen AG werden – unter Vorbehalt von Dispositiv II des vorliegenden Beschlusses – genehmigt:

1. Tarifvertrag mit der Praxis und Dialysezentrum Zürich-City,
Dr. med. Snjezana Cicvara Muzar, vom 15. Januar 2013.
2. Tarifvertrag mit dem Dialysenzentrum, Dr. med. Alf Corsenca,
vom 11. Februar 2013.
3. Tarifvertrag mit der Klinik Hirslanden AG für die diesem Tarifvertrag beigetretenen Dialysezentren mit Standort im Kanton Zürich, vom 10. Januar 2013.
4. Tarifvertrag mit dem Kantonsspital Winterthur, vom 9. Januar 2013.
5. Tarifvertrag mit dem Stadtspital Waid, vom 29. Januar 2013.
6. Tarifvertrag mit dem Spital Zollikerberg, vom 24. Januar 2013.
7. Tarifvertrag mit dem Nieren-Zentrum Zürich-West, Dr. med.
Harald Jungbluth, Dialyse Zentrum, vom 11. Januar 2013.
8. Tarifvertrag mit dem Universitätsspital Zürich, vom 14. Februar 2013.
9. Tarifvertrag mit dem Dialysezentrum Dr. med. Jan Zaruba, undat.

10. Tarifvertrag mit dem Dialysen-Center Zimmerberg, Dr. med. Conradin Nadig, vom 12. Februar 2013.
11. Tarifvertrag mit dem Dialysenzentrum Dres. Chr. Wahl und A. Binkert, vom 13. Januar 2013.
12. Tarifvertrag mit dem Kinderspital Zürich, vom 9. Januar 2013.
13. Tarifvertrag mit der GZO AG Spital Wetzikon, undat.
14. Tarifvertrag mit dem Dialysezentrum Dr. med. Andreas Knoflach für das diesem Tarifvertrag beigetretene Dialysezentrum mit Standort im Kanton Zürich, vom 8. April 2013.
15. Tarifvertrag mit der Praxis für Nephrologie und Dialyse, Dr. med. Claudia Kell, vom 5. April 2013.

II. Art. 6 Abs. 2 der in Dispositiv I genehmigten Verträge, wonach die im Vertrag vereinbarten Tarife im gegenseitigen Einverständnis der Vertragsparteien ohne Kündigung des Vertrages angepasst werden können, wird unter dem Vorbehalt genehmigt, dass der neu verhandelte Tarif durch den Regierungsrat genehmigt wird.

III. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen ab Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten; dieser Beschluss und die als Beweismittel angerufenen Urkunden sind beizulegen.

IV. Dispositiv I bis III werden im Amtsblatt veröffentlicht.

V. Mitteilung an folgende Parteien (E):

- Helsana Versicherungen AG, Postfach, 8081 Zürich
- GZO AG Spital Wetzikon, Spitalstrasse 66, Postfach, 8620 Wetzikon
- Praxis und Dialysezentrum Zürich-City, Dr. med. Snjezana Cicvara Muzar, Stockerstrasse 48, 8002 Zürich
- Dialysezentrum, Dr. med. Alf Corsenca, Oberlandstrasse 102, 8610 Uster
- Klinik Hirslanden, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich
- Kantonsspital Winterthur, Brauerstrasse 15, Postfach 834, 8401 Winterthur
- Stadtspital Waid, Tiéchestrasse 99, 8037 Zürich
- Spital Zollikerberg, Trichtenhauserstrasse 20, 8125 Zollikerberg
- Nieren-Zentrum Zürich-West, Dr. med. Harald Jungbluth, Dialyse Zentrum, Badenerstrasse 709, 8048 Zürich
- Universitätsspital Zürich, Rämistrasse 100, 8091 Zürich
- Dialysezentrum Dr. med. Jan Zaruba, Bahnhofstrasse 104, 8902 Urdorf

– 4 –

- Dialysen-Center Zimmerberg, Dr. med. Conradin Nadig,
Weingartenstrasse 7, 8803 Rüschlikon
- Dialysezentrum Dres. Chr. Wahl und A. Binkert,
Langmattstrasse 10, Postfach 181, 8182 Hochfelden
- Kinderspital Zürich, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich
- Dialysezentrum Dr. med. Andreas Knoflach,
Birmensdorferstrasse 380, 8055 Zürich
- Praxis für Neurologie und Dialyse, Dr. med. Claudia Kell,
Asylstrasse 10, 8708 Männedorf
sowie an die Gesundheitsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:



Husi